

Vergabestelle

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Zentrale Vergabestelle (ZVS)
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

		Datum 27.09.2024
Vergabenummer 24H33-1-176B22103	Maßnahmenummer 24FJS8	
Baumaßnahme Franz Jacob Straße 8 Anbau von 2 Aufzugsanlagen 10369 Berlin		
Leistung/CPV Erweiterte Hoch - und Tiefbauarbeiten inkl. Erdbau		

Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung

Bekanntmachungstext

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Zentrale Vergabestelle (ZVS)
Straße Alt-Friedrichsfelde 60
PLZ, Ort 10315 Berlin
Telefon +49 30 90296 7922 Fax +49 30 90296 7919
E-Mail vergabestelle.vob@lichtenberg.berlin.de
Internet

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer 24H33-1-176B22103

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Es werden Angebote

- elektronisch in Textform
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

akzeptiert.

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Franz-Jacob-Str. 8, 10369 Berlin - Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Es handelt sich beim Projekt Franz-Jacob-Straße Aufzuganbauten um einen Schulstandort mit zwei Schulgebäuden, die Anfang der 1970er Jahre errichtet wurden. Die Gebäude entsprechen dem DDR-Typenbau SK-Berlin. Die beiden bestehenden Schulgebäude sollen jeweils um einen Anbau erweitert werden, der der barrierefreien Erschließung der Gebäude dienen und jeweils pro Etage einen zusätzlichen Raum enthalten soll. Die neuen Anbauten sollen baugleich und zeitgleich ausgeführt werden.

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage
Zweck des Auftrags

- h) Aufteilung in Lose** nein
ja, Angebote sind möglich nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

(Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

i) Ausführungsfristen

- Beginn der Ausführung: 25.11.2024
 Fertigstellung: 10.10.2025
 Dauer der Leistungen :
 weitere Fristen :

j) Nebenangebote

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) Mehrere Hauptangebote

- zugelassen
- nicht zugelassen

l) Bereitstellung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden elektronisch über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt unter:
www.vergabeplattform-berlin.de

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
 - Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 - andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen beigelegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
- teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

- o) Ablauf der Angebotsfrist am 22.10.2024 um 09:00 Uhr**
Ablauf der Bindefrist am 21.11.2024

- p) Anschrift, an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind: <https://www.berlin.de/vergabeplattform/>**

- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:**
deutsch

r) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
- nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschließlich Gewichtung
100 % Preis

- t) geforderte Sicherheiten siehe Formblatt V 214.HF**

- u) wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind
LHO Berlin; Vergabeunterlagen
- v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertretern
- w) Nachweise zur Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis für Bauleistungen (ULV) oder in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese im ULV oder in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formular „Eigenerklärung zur Eignung“ [V 124.H F \(https://senstadtfms.stadt-berlin.de/intelliform/forms/eabau/berlin/v_124hf/index\)](https://senstadtfms.stadt-berlin.de/intelliform/forms/eabau/berlin/v_124hf/index) - für eine Ausschreibung des Hochbaus) bzw. [V 124.V-I F \(https://senstadtfms.stadt-berlin.de/intelliform/forms/eabau/berlin/v_124vf/index\)](https://senstadtfms.stadt-berlin.de/intelliform/forms/eabau/berlin/v_124vf/index) - für eine Ausschreibung des Verkehrsanlagen- und Ingenieurbaus) ist zu verwenden.

Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000 € für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, eine Abfrage beim Wettbewerbsregister (Bundeskartellamt) durchführen.

Der Auftraggeber wird auf der Grundlage der EU-Sanktionsverordnungen zur Bekämpfung des Terrorismus und zur Durchsetzung von Embargos (EG) [Nr. 881/2002 vom 27. Mai 2002](#), [753/2011 vom 1. August 2011](#) sowie [2580/2001 vom 27. Dezember 2001](#) eine Abfrage in den Finanz-Sanktionslisten (https://justiz.de/online Dienste/finanz_sanktionsliste/index.php) veranlassen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

- gültiger Fachkundenachweise zu TRGS 529, 521, 524 und 551
- mindestens Fachkundenachweis zur VDE geprüften Blitzschutz-Fachkraft

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle nach (§ 21 VOB/A):

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – V M 3 -

Fehrbelliner Platz 2

10707 Berlin

Telefon: +49 30 90139 - 3315

E-Mail: vobstelle@sensw.berlin.de

Bei Schreiben an die Nachprüfungsstelle bitte Kopie dieser Ausschreibung beifügen!

- Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20%-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 3 Abs. 9 VgV): Vergabekammer (§ 159 GWB)

Vergabekammer des Landes Berlin

Martin-Luther-Straße 105

10825 Berlin

Telefon: +49 30 9013 8316 Fax: +49 30 9013 7613

Anmerkungen:

1) Wichtiger Hinweis zur Eignung für präqualifizierte Unternehmen hinsichtlich den Anforderungen und Referenzen:

Bitte prüfen Sie, ob die geforderten Eignungsnachweise gem. dem Formblatt V 124.HF "Eigenerklärung zur Eignung" den im Präqualifikationsverzeichnis hinterlegten Nachweisen entsprechen oder ob darüberhinausgehende Anforderungen in den Vergabeunterlagen gestellt werden.

Bitte prüfen Sie ebenfalls, ob Ihre hinterlegten Referenzen den Vorgaben aus der Eigenerklärung entsprechen. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen zusätzlich mit dem Angebot die geforderten Referenznachweise eingereicht werden. Anderenfalls droht der zwingende Angebotsausschluss! Die im Präqualifikationsverzeichnis hinterlegten Referenzen liegen vor, sind allerdings nicht vergleichbar, und können – anders als gänzlich fehlende Referenzen – nicht nachgefordert werden.

2) Eignungsnachweise für nicht präqualifizierte Unternehmen:

Bieter, welche nicht im ULV eingetragen oder präqualifiziert sind, müssen bei Öffentlichen Ausschreibungen, eine Eigenerklärung (Formblatt V 124.HF) mit dem Angebot einreichen.

Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber für den Fall, dass das Angebot in die engere Wahl kommt vor, Nachweise des Auftragnehmers zu fordern,

- über den Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen,
- über die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu fünf abgeschlossenen Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

- über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal,

- über die Eintragung in das Berufsregister, Handelsregisterauszug, Gewerbeanmeldung sowie Angaben/ Nachweise,

- ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde,

- ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet,

- dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt,

- dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Beiträge zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde (Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, Freistellungsbescheinigung nach §48b EStG)

- dass sich das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat (qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft).

Für seine Unterauftragnehmer hat der Bieter für den Fall, dass das Angebot in die engere Wahl kommt, auf Verlangen der Vergabestelle eine Eigenerklärung (Formblatt V 124.HF) einzureichen.

Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber für den Fall, dass das Angebot des Hauptauftragnehmers in die engere Wahl kommt vor, die w.o. aufgezählten Nachweise für den/ die Unterauftragnehmer zu fordern.

3) Hinweis BerlAVG:

Es bestehen gesonderte Anforderungen nach dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG), siehe Vergabeunterlagen.